Leier-Forum-Newsletter April - 2022

Liebe Mitglieder im Leier-Forum e.V., liebe Freundinnen und Freunde der Leier,

zwei Ereignisse stehen im Mittelpunkt dieses Newsletters: die Freischaltung unserer neuen Website (siehe Bericht von Gerhard Beilharz) und das „Leierfest“, das wir schon angekündigt haben und das nun hier vorgestellt wird in der Hoffnung, dass viele den Weg zum Annener Berg finden! An den Veranstaltungshinweisen kann man ablesen, dass sich das kulturelle Leben langsam zurückmeldet – so auch bei uns. Eine Vorstellung der Musik „*Improva*“ von Pär Ahlbom schließt den Newsletter ab. Die Musikbeilage kommt diesmal aus Australien, „*Sunflower*“ von Murray Wright.

In der Hoffnung, viele von Ihnen/Euch auf dem Leierfest zu treffen –

Herzlich – Martin Tobiassen

*

Unsere neue Internetseite

www.leier-forum.com

Gerhard Beilharz

Unsere alte, 2011 erstellte Website war in die Jahre gekommen. Gleichzeitig war seit 2020 auch klar, dass in absehbarer Zeit die technische Unterstützung des damals gewählten Systems auslaufen würde. Ein technischer Neuaufbau der Seite war also unumgänglich. Dabei wurden auch Inhalte und Strukturen auf den Prüfstand gestellt und das Erscheinungsbild neu gestaltet.

Ein ausgesprochener Glücksfall war, dass wir den Weg von den ersten Ideen bis zur fertigen Seite zusammen mit Tobias Maurer entwickeln konnten. In ihm hatten wir weit mehr als „nur“ einen kompetenten Fachmann: jemanden, der ein äußerst feines Verständnis für unsere Anliegen hatte und sie mit großer Sorgfalt und Umsicht umzusetzen wusste! Ich weiß nicht mehr, wie viele Zoom-Sitzungen wir – Rebecca Dietzel, Christian Giersch, Martin Tobiassen und ich – seit Sommer letzten Jahres mit ihm zusammen hatten. Es waren jedenfalls viele! Mehr und mehr nahm das ganze Gestalt an, bis Tobias uns dann in der letzten Phase Schritt für Schritt in die Handhabung der Seite einwies und wir noch einmal seine schier grenzenlose Geduld erleben konnten.

Die inhaltliche Gliederung der Seite haben wir weitgehend beibehalten. Verabschiedet haben wir uns von dem nie so richtig mit Leben erfüllten englischsprachigen Bereich. Manches ist auf Zuwachs angelegt. Etwa in der Rubrik „Die Leier“, wo noch weitere Texte im Entstehen sind, oder in der „Bibliothek“, in die es noch einiges einzuspeisen gibt. Hier gibt es als neues Element das Newsletter-Archiv. Und die im Newsletter besprochenen – oder ihm beigelegten – Kompositionen sind nun auch im Bereich „Noten-Downloads“ abrufbar.

Auf weiteren Zuwachs angelegt ist auch die Rubrik „Adressen“. Wer auf der alten Seite mit Adresse vertreten war und sich auf der neuen nicht wiederfindet, hat vielleicht vergessen auf Darüber hinaus freuen wir uns auf viele weitere, „neue“ Adresseinträge von Menschen mit einschlägigen Tätigkeiten und Angeboten. Gemeint sind die Bereiche: Leierbau, Leierunterricht, Leierspielkreise, Kurse, Konzerte, Publikationen

Um einen Adresseintrag zu veranlassen, machen Sie gerne Gebrauch von dem beigefügten docx „mein Adresseintrag“. Sollten Sie noch Fragen dazu haben, mailen Sie uns! Wichtig: Anders als bei unserer alten Seite können Einträge jetzt nur noch durch die Administratoren durchgeführt werden.

Rubrik „Termine“: Hier ist einiges geboten in den kommenden Wochen und Monaten. Vorläufig bitten wir Sie noch, uns Ihre Termine per Mail zu senden, wenn Sie auf Konzerte, Kurse o.ä. hinweisen möchten. Wenn wir über die ersten Erfahrungen im Umgang mit dem neuen System hinaus sind, wollen wir auch ermöglichen, dass man hier Veranstaltungen direkt eintragen kann.

Und nun: Schauen Sie sich auf der neuen Seite um! Und geben Sie uns bitte eine Rückmeldung, falls Sie etwas Wichtiges vermissen oder auf Unklarheiten oder Fehlfunktionen stoßen sollten!

*

Endlich wieder in „Präsenz“!

Das **Leier-Forum e.V.** und das **Institut für Waldorfpädagogik** in **Witten/Annen** laden ein zum

Leierfest

vom 29. April bis zum 1. Mai 2022

Liebe Leierspieler:innen,

das Leierfest 2022, ein Wochenende voller Begegnungen rund um die Leier, wird in diesem Jahr im **Institut für Waldorfpädagogik in 58454 Witten/Annen, Annener Berg 15** stattfinden. Nach zwei Jahren Pause fühlt es sich wie ein Neuanfang an. Nach den wunderschönen Treffen in Langenberg – noch einmal ein herzliches Dankeschön an die dortigen Organisator:innen! – sind wir nun in Witten willkommen. Das Leier-Forum und das Institut sind gemeinsam Veranstalter. So freut es uns besonders, dass vier Dozent:innen des Lehrerseminars sich mit Workshops aktiv am Fest beteiligen. Ihre wie auch alle anderen Kursangebote finden Sie in der Übersicht weiter unten zur Auswahl.

Neu im Konzept:

- ***Ein Workshop* - Angebot für Eltern**, ***deren Kinder Leierunterricht haben*** *(und alle Interessierten): Einführung in Praxis und Hintergründe dieses Unterrichtes.*

- ***Ein eigenes Programm für Kinder (ab 10 Jahren) und Jugendliche. Genaueres siehe unten***

Altbewährt:

- ***Einsteiger-Workshop:*** *Eine Möglichkeit, die Leier auf dem Fest* ***ohne Vorkenntisse neu kennenzulernen****.*

- ***Mitgliederversammlung des Leier-Forum e.V. am Samstag um 14 Uhr:***
  Auch (noch)Nicht-Mitglieder sind willkommen!

- ***Freie Initiativen: Wer selbst eine Idee und die Initiative hat, mit anderen Leierspieler:innen etwas zu musizieren – bitte gleich bei der Anmeldung mit notieren!*** *Von Workshop-ähnlichen Angeboten (auch Einzelunterricht) bis hin zu kleinen Vorspielen oder gemeinsamem Ausprobieren von Musik ist alles möglich. Die Initiativen müssen und sollen nicht alle Zeiten ausfüllen, dann kann man mehrere besuchen.*

- ***Möglichkeit für Leierbauer, ihre Arbeit darzustellen***

- ***Notenverkauf***

- ***„Open Stage“****: Am Samstag gibt es einen bunten Abend* ***– Beiträge erwünscht!***

Der ***Tagungsbeitrag von 75 €*** *wird für die* ***Verpflegung*** *(zwei Abend- und ein Mittagessen + Café) sowie* ***die Deckung der Kosten*** *vor Ort erhoben, ansonsten bleibt die Mitarbeit ehrenamtlich – dafür einen herzlichen Dank an alle Aktiven! Die* ***Stimmung*** *der Leiern ist 432 Hz,* ***Notenständer*** *(und gerne Leierständer) bitte kennzeichnen und mitbringen. Alle Anmeldungen – für Beiträge (auch zum Bunten Abend), Initiativen und Verpflegung – mögen bitte auf dem* ***Anmeldeformular*** *eingetragen werden.*

Anmeldeschluss *ist der* ***20. April 2022!***

Bitte nutzen Sie den Anmeldebogen im Anhang und melden Sie sich schnell an, damit wir sowohl die Angebote als auch den Einkauf gut planen können – danke!

Zeitplan Leierfest:

Freitag, 29.4.22	***Samstag, 30.4.22***	***Sonntag, 1.5.22***
	9.00 Stimmen 9.30 Workshops 1 Initiativen, Pause*	9.00 Stimmen 9.30 Workshops 3 10.00 Elterntreffen Initiativen
	11.15 Plenum 2	10.30 Pause*, Initiativen, Vorbereitung
	12.15 Initiativen, Instrumentenbauer, Notenverkauf	11.30 Plenum 4 (öffentlich) Abschlussmusik
Ab 13 Uhr Aufbau	Ab 13.00 Mittagspause 14.00 Mitgliederversammlung Leier-Forum (Gäste willkommen) Initiativen	13.00 Ende des Leierfestes, Abreise
ab 15.00 Anmeldung, Stimmen, …	15.30 Workshops 2 Initiativen Pause*	
17.00 Plenum 1	17.00 Plenum 3	
18.30 Abendpause Vorbereitung	18.30 Abendpause Vorbereitung	
19.30 Eröffnungskonzert (öffentlich) (Oberstufen-Leierorchester Bochum-Langendreer m. Rebecca Dietzel – John Billing solo – Nicola Anasch, Eurythmie, und Martin Tobiassen, Leier – Gerhard Beilharz und Thomas Leins)	19.30 Bunter Abend mit Open Stage	*Die Pausen werden fließend gehandhabt.

Plenum:

John Billing probt mit uns sein Werk „***Safe from the Storm***“.
(Noten zur Vorbereitung werden nach erfolgter Anmeldung als Pdf-Datei zugesandt)

Workshops:

A - Die Leier in der Schule – **Iris Pedroli, Martin Tobiassen** – für Eltern, deren Kinder Leierunterricht haben, **und alle Interessierten** (***nur Sonntagmorgen um 10 Uhr***)

B - Meine erste Begegnung mit der Leier – **Gerhard Beilharz** – die ersten Schritte: ist das Instrument etwas für mich? (***Workshops 1 – 3***)

C - Eurythmiekurs – Nicola Anasch, I-Ning Hung – für alle Interessierten (mit Leierbegleitung, ***Workshop 2***)

D - Indische Skalen – Matthias Thiemel – eine Erlebniswerkstatt – Einführung in die Improvisation mit Skalen, die den indischen Ragas zugrunde liegen. Grundlegendes Leierspiel genügt. (***Workshop 2 u. 3***)

E - Harmonielehre für Leierspieler:innen I – Jochen Weber – einfacher Einstieg, auch ohne theoretische Vorkenntnisse, aber grundlegendes Leierspiel erforderlich (***Workshop 1***)

F - Harmonielehre für Leierspieler:innen II – Jochen Weber – für solche, die schon Grundkenntnisse in Harmonielehre haben (ebenfalls grundlegendes Leierspiel erforderlich, ***Workshop 2***)

G - Friedensgebet in Tönen – Christian Giersch – (***Workshops 1 – 3***)
Ein äußerlich einfaches „mantrisches" Leierstück, das chorisch gelernt wird und dann von Jeder und Jedem auch allein immer mehr vertieft werden kann.

H - Keltische Lieder aus Schottland und Irland singen, spielen und begleiten – Celia Unsworth - *(Workshop 1 und 3*) – Notenlesen und grundlegendes Leierspiel erforderlich.

Räume	Samstag 9.30 Workshop 1	Samstag 15.30 Workshop 2	Sonntag 9.30 Workshop 3
Blauer Musikraum	* Initiativen	**Matthias Thiemel** ***Indische Skalen*** (kann nur durchgängig belegt werden)	**Matthias Thiemel** ***Indische Skalen***
Naturwissen-schaftlicher Raum	**Celia Unsworth** ***Keltische Lieder aus Schottland und Irland singen, spielen und begleiten*** (kann einzeln belegt werden)	* Initiativen	**Celia Unsworth** ***Keltische Lieder aus Schottland und Irland singen, spielen und begleiten*** (kann einzeln belegt werden)
Turmsaal	* Initiativen	**Nicola Anasch/I-Ning Hung** ***Eurythmie für Leierspieler:innen***	* Initiativen
Großer Teichbausaal	**Christian Giersch** ***Friedensgebet mit Tönen*** (kann nur durchgängig belegt werden)	**Christian Giersch** ***Friedensgebet mit Tönen***	**Christian Giersch** ***Friedensgebet mit Tönen***
Teichbau Mitte	**Jochen Weber** ***Harmonielehre für Leierspieler:innen*** (Anfänger:innen, kann nur einzeln belegt werden)	**Jochen Weber** ***Harmonielehre für Leierspieler:innen*** (Fortgeschrittene, kann nur einzeln belegt werden)	* Initiativen
Sprachgestaltungs raum	**Gerhard Beilharz** ***Erste Anfänge im Leierspiel*** (kann nur durchgängig belegt werden)	**Gerhard Beilharz** ***Erste Anfänge im Leierspiel***	**Gerhard Beilharz** ***Erste Anfänge im Leierspiel***

Zu den Workshops und ihren Leiter:innen

Plenum - John Billing ist seit dem Abschluss seines Kompositionsstudiums in Melbourne/Australien weltweit als frei- und hauptberuflicher Leierspieler unterwegs und gibt Konzerte und Workshops. Derzeit ist er auf Deutschland-Tournee – die Konzertdaten können im Forum-Newsletter nachgelesen werden. John, der in Irland lebt, hat viele Werke für Leier geschrieben und noch mehr für sie bearbeitet. Vieles davon ist in der Notenausstellung anzuschauen. Das Stück „*Safe from the Storm*" wurde im Jahre 2017 komponiert

A - Iris Pedroli ist Dozentin für Audiopädie und Musik am Institut für Waldorfpädagogik Witten/Annen und Musiklehrerin an der Widarschule Wattenscheid und der FWS Düssseldorf. **Martin Tobiassen** war lange Musiklehrer und von 2003 – 2017 Dozent für Musikpädagogik am Institut für Waldorfpädagogik in Witten/Annen. Seit 2017 ist er freischaffend als Musiker, Komponist und Autor sowie international in der Lehrerbildung tätig. Er ist Mitglied im Vorstand des Leier-Forums e.V.
In dieser Veranstaltung werden die Kinder und Jugendlichen etwas von ihrer Arbeit an diesem Wochenende zeigen, Iris Pedroli wird einige Übungen anleiten (keine Voraussetzungen nötig) und anschließend werden wir von den mitgebrachten oder neuen Fragen aus ins Gespräch kommen.

B - Gerhard Beilharz war lange Jahre als Musiker im Waldorf-Internat „Michaelshof Hepsisau" tätig und anschließend an der FWS Göppingen-Faurndau. Langjährige Koordination der „Freien Musik Schule", eine Fortbildung für Musikpädagogik in Schule und Heilpädagogik. Er ist

Mitglied im Vorstand des Leier-Forums e.V. Sein Verlag „edition zwischentöne“ ist mittlerweile zu einem der wichtigsten Verlage für Musik und Musikpädagogik im Rahmen von Waldorfschule und Heilpädagogik geworden und gibt viele Noten für die Leier heraus.

Der Einsteigerkurs ist für alle Menschen geeignet – auch solche, die sich für „unmusikalisch“ halten. Die einfachste Stimme aus dem Plenumsstück steht neben geeigneter „Musik im Anfang“ auf dem Programm. Leiern können gegen eine Gebühr von 5 € für die Dauer des Leierfestes ausgeliehen werden (**Bitte auf dem Anmeldeformular eintragen, wenn man eine benötigt**).

C - Nicola Anasch ist Dozentin für Eurythmie am Institut für Waldorfpädagogik in Witten/Annen. Seit 2009 erforscht sie zusammen mit Martin Tobiassen die Besonderheiten der von Leiermusik begleiteten Eurythmie. Aus dieser Forschungsarbeit heraus werden inzwischen öffentliche Kurse angeboten. I-Ning Hung ist Leierspielerin und studiert Eurythmie am Wittener Institut.
Dieser Workshop richtet sich an Menschen, die sich zu Leierklängen eurythmisch bewegen wollen. Eurythmische Voraussetzungen sind nicht nötig. **Bitte Eurythmie- oder Gymnastikschuhe mitbringen!**

D - Dr. Matthias Thiemel ist Pianist und Dozent für Musikpädagogik am Institut für Waldorfpädagogik in Witten/Annen. Die klassische indische Musik ist eines seiner Spezialgebiete, das er auch für die (Waldorf-)Pädagogik fruchtbar gemacht hat. Nun können auch wir Leierspieler:innen an diesem Erfahrungsschatz teilhaben – behutsam werden wir in die Welt dieser schönen Musik eingeführt und lernen, uns in ihr zu bewegen. Wie werden die Klänge einer Sitar denen der Leier begegnen?

E und F - **Jochen Weber** ist Dozent für Musikpädagogik am Institut für Waldorfpädagogik in Witten/Annen. Als studierter Komponist und erfahrener Waldorf-Musiklehrer hat er eine Methode zur Einführung in die Harmonielehre entwickelt, mit der er im Schul- und Laienzusammenhang gute Erfolge erzielt hat (auch bei Schüler:innen, die sonst nicht so gerne „theoretisch“ arbeiten). Erfahrungen in der Harmonielehre sind eine große Hilfe beim Erarbeiten eines Stückes und bei der Liedbegleitung, aber auch bei der Steigerung des Musikgenusses!
Die Kurse gliedern sich nach Voraussetzungen: **E** ist an Menschen gerichtet, die noch keine oder wenig Kenntnisse haben, und **F** an diejenigen, die mit den Grundbegriffen der Harmonielehre vertraut sind und etwas „tiefer schürfen“ möchten. In beiden Kursen ist zumindest grundlegendes Leierspiel erforderlich, hierin sind sie also nicht unterschieden. Man wähle bitte E **oder** F, nicht beide nacheinander.

G - Christian Giersch war langjähriger Leierlehrer an der Michael-Bauer-Schule in Stuttgart, ist Kirchenmusiker und Komponist. Er ist Mitglied im Vorstand des Leier-Forums. Seine Musik wird überall dort gespielt, wo Menschen sich mit der Leier um eine tiefe Begegnung mit Tönen bemühen. Er selbst gibt häufig Konzerte, bei denen er auch das Publikum in die musikalischen Prozesse einbezieht. An diesem Kurs kann man teilnehmen, wenn man die Leier grundlegend beherrscht.

H - Celia Unsworth stammt aus England, wohnt aber schon lange in Witten, wo sie Harfen-, Leier- und Kinderharfenunterricht gibt. Sie hat viele Arrangements von keltischen Liedern für die Leier herausgegeben.
In diesem Kurs besteht nicht nur Gelegenheit zum Kennenlernen und Spielen dieser Arrangements, sondern es werden auch Anregungen gegeben, wie man sich selbst welche erarbeiten kann. Man kann beide Kurse nacheinander belegen, aber auch nur an einem von ihnen teilnehmen.

Kinder und Jugendliche auf dem Leierfest

Liebe junge Leierspieler:innen, (liebe Eltern zur Kenntnis),

zum diesjährigen Leierfest in Witten vom 29.4. - 01.05.2022 möchten wir Euch herzlich einladen*! Hier habt Ihr ein eigenes Programm unter der Leitung von* ***Martin Tobiassen*** *(ehemaliger Dozent für Musik in Witten/Annen und von 2009 – 2013 Leiter der Leierorchester in Bochum-Langendreer) und* ***Rebecca Dietzel*** *(zurzeit Leierlehrerin an der RSS Bochum-Langendreer). Ihr besucht die Ausstellungen der* ***Leierbauer*** *und hört bei der Begegnung mit dem „weltreisenden Leierspieler“* ***John Billing*** *aus Irland etwas über ferne Länder und ihre Musik. Am Samstagnachmittag wird es einen Ausflug in die* ***Holzwerkstatt*** *geben. Dort werdet Ihr unter der Anleitung des Instrumentenbauers* ***Hans Kühn*** *ein kleines* ***Akkord-Instrument*** *bauen, das wir danach gleich spielen und stimmen lernen. Während der Abendveranstaltungen und Mahlzeiten seid Ihr mit den anderen zusammen und nehmt auch am Abschlussplenum teil.*

So sieht der Zeitplan aus:

Freitag, 29.4.22	***Samstag, 30.4.22***	***Sonntag, 1.5.22***
	09.00 **Leierspiel**	09.00 Leierspiel
	10.00 **Besuch bei den Leierbauern**	10.00 **Vorspiel bei den Eltern**, anschließend **Zeit mit John Billing** und Rebecca Dietzel
	11.00 Pause	11.00 Pause
	11.30 **Leierspiel**	11.30 Großes **Abschlussplenum** (mit gegenseitigem Vorspiel, die Eltern als Gäste)
	13.00 Mittagspause	Ca. 13.00 Ende
	14.00 **Bau einer Akkord-Kantele** mit Hans Kühn	
17.00 Gemeinsamer Beginn im Plenum, dann **Leierspiel** mit Rebecca Dietzel und Martin Tobiassen	17.00 **Leierspiel**	
18.30 Abendpause	18.30 Abendpause	
Vorbereitungen	Vorbereitungen	
19.30 **Eröffnungs-Konzert**	19.30 **Bunter Abend**	

*Die **Kosten für das ganze Wochenende mit Verpflegung und Materialkosten für das Instrument** betragen **60 €** und sind entweder rechtzeitig vorher auf das Konto des Leier-Forums **zu überweisen** (siehe Anmeldebogen) oder bei der Anmeldung beim Tagungsbüro **in bar** zu bezahlen.*

*Wir denken, dass die meisten aus der näheren Umgebung kommen und zu Hause schlafen, aber wenn jemand eine **Übernachtung** braucht, helfen wir gerne, ebenso, wenn ein **Leihinstrument** für das Treffen nötig ist. Können Eure Eltern eine Übernachtungsmöglichkeit für andere Kinder/Jugendliche anbieten? Bitte in allen Fällen **im Anmeldebogen eintragen** (bei Bemerkungen) oder direkt bei Rebecca Dietzel melden: beccidietzel@t-online.de - Telefon 0160-95 77 11 17*

Wir freuen uns auf Euch! Eure Rebecca Dietzel und Martin Tobiassen

Liebe Eltern,

wie Sie an der Einladung für die Kinder/Jugendlichen sehen können, haben wir uns darauf vorbereitet, ihnen ein ereignisreiches, vielleicht unvergessliches Wochenende rund um das Leierspiel zu bieten. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihr Kind zum Leierfest anmelden würden! Für alle Fragen, die sich für Sie noch stellen, nutzen Sie bitte die angegebenen Kontakte von Rebecca Dietzel und Martin Tobiassen.

Die Aufsicht während des Leierfestes ist durch R. Dietzel und M. Tobiassen gewährleistet, auch während der Pausen. Hans Kühn ist ein erfahrener Werkstattleiter – er war langjähriger Leiter der Choroi-Musikinstrumentenabteilung in den Troxler-Werkstätten in Wuppertal und hat ähnliche Projekte bereits durchgeführt.

Falls Sie eine Übernachtungsmöglichkeit anbieten können, vermerken Sie es bitte auf dem Anmeldebogen.

Vielleicht nutzen Sie die Gelegenheit, um während des Leierfestes selbst die ersten Schritte im Einsteigerkurs von Gerhard Beilharz zu tun? Sie sind willkommen, auch wenn Sie keine Kinder haben, die Leier spielen … **Auf jeden Fall aber möchten wir Sie herzlich einladen, am Elterntreffen (Workshop A) am Sonntag um 10 Uhr teilzunehmen**. Dort werden die jungen Leute uns etwas aus ihrer Arbeit zeigen (z.B. auch die neuen selbstgebauten Instrumente). Danach wird Iris Pedroli einige **einfache Übungen** anleiten (keinerlei Voraussetzungen nötig), und anschließend werden wir über die wichtigsten **Aspekte des Leierspiels in der Schule** sprechen und vor allem Ihre Fragen bewegen und möglichst beantworten. Anschließend können Sie **ausgestellte Instrumente anschauen** und als Publikum **am Schlussplenum teilnehmen**, wo aus den Workshops und Initiativen (auch dem Schülerkurs) etwas dargeboten wird und am Ende John Billings Musik „***Safe from the Storm***“ mit dem Plenumsorchester erklingt.

Mit herzlichen Grüßen - Ihre Rebecca Dietzel und Martin Tobiassen

Liebe Newsletterleser:innen,
wenn Sie von Kindern über 10 Jahren und Jugendlichen in Ihrer Umgebung wissen, die Leier spielen oder/und in der Schule Leierunterricht haben – würden Sie diese Informationen bitte an diese Familie/n weitergeben? - Danke!

*

Nun folgen Hinweise auf kommende

Veranstaltungen

*

Bitte schauen Sie auf die folgende Website:
https://www.lyra-symposium.cz/en/world-lyre-conference2022/
Dort finden Sie alles über die Weltleiertagung im August in Tschechien!

*

Abendmusik

am Samstag, 21. Mai 2022 um 19 Uhr in unserer Ludwigskirche

„… wir reisen gemeinsam …“

– unter dieser programmatischen Zeile aus dem gleichnamigen Gedicht von Rose Ausländer will das **LiraVoce-Duo** an eine Wahrheit erinnern, die für unser gegenwärtiges Leben besonders wichtig ist.

LiraVoce – das sind **Christian Giersch** auf einer **Konzertleier** und **Monika Mayr-Häcker** mit **Gesang**.

Seit über 20 Jahren arbeiten beide musikalisch zusammen und bringen Saiten- und Stimmklang zusammen. Stück- und Textauswahl wollen zu Momenten des vertieften Lauschens und der Ruhe, aber auch zu Erlebnissen von Heiterkeit und Leichte führen. Schwerpunkt des Programmes sind Werke zeitgenössischer Komponisten bis hin zu Improvisation. Freuen Sie sich auf eine ganz besondere Stunde.

Der Eintritt ist frei, über eine Spende freuen wir uns.

Ort: Ev. Ludwigskirche , Weinbrennerstraße 1, Karlsbad-Langensteinbach (liegt ziemlich genau zwischen Karlsruhe und Pforzheim)

*

Musikalische Andacht "Ich bin bei euch"

Werke von
Lothar **Reubke** – "*Sieben Miniaturen aus dem Johannesevanglium*"
Alois **Künstler** – "*Geistliche Lieder*"
Friedrich Doldinger
Friedward Blume

Evert van Grootel, Gesang
Thomas Leins, Leier
Marcus Gerhardts, Violoncello

Termine:

Karmontag 11 April, 19 Uhr
Stiftskirche **Göppingen-Faurndau**,
Stiftstraße 16

Karmittwoch 13 April, 18 Uhr,
Die Christengemeinschaft Heidenheim,
Alfred-Bentz-Str. 13

Gründonnerstag 14 April, 19 Uhr,
Die Christengemeinschaft **Filderklinik**,
Filderstadt, Im Haberschlai 7

JOHN BILLING

FRÜHJAHRS-LEIERTOUR 2022 Niederlande/Deutschland

18. APRIL bis 30. Mai 2022

Liebe Freunde!
In November 2021 habe ich einen Brief mit einem Konzertangebot herumgeschickt. Nun ist mein Plan stark reduziert. Ich hoffe sehr, dass ich es in der Tourneezeit schaffen werde, täglich Konzerte geben zu können.

Also bitte ich alle Veranstalter:innen, ein Leierkonzert zu veranstalten, wenn es Ihnen möglich ist!
Vielen herzlichen Dank und herzlichen Gruß, John Billing

Geplanter Verlauf:

18. 4. bis 28. 4.	Standort **Doorwerth/Nijmegen, Niederlande.** *Von hier aus Konzerte planbar.*
29.4. – 1.5.	Teilnahme am **Leierfest in Witten-Annen (siehe Einladung)** Plenumsarbeit
2.5. bis 6.5.	*noch frei für Termine in Westdeutschland (NRW, Niedersachsen, Bremen …)*
7.5.	**Lebensgemeinschaft „Die Zukunftmacher**“, Föckinghausen 6-10, 59909 **Bestwig, Sauerland** (**öffentlich**, Beginn erfragen bei Gundolf Kühn: 0177-2034 607)
8.5. bis 12.5.	*noch frei für Termine in Mittel- und Süddeutschland*
13. bis 15.5.	Teilnahme am **Forum-Wochenende „Repertoirekunde“ in Bad Boll**
16.5.	*noch frei für Süddeutschland/Nordschweiz*
17.5.	**Haus Rengold, Überlingen**
18.5.	Fahrt nach Norddeutschland
19.5. bis 20.5.	„**Sonnenhellweg Elfenborn“ in Rinteln**
21.5.	**Odilia-Gemeinschaft Bielefeld**
22.5.	**Christengemeinschaft Bielefeld, Westerfeldstr. 45, 11.30 (öffentlich)**
23.5.	AG **Hannover, Arbeitszentrum Brehmstr. 10, 18.30 (öffentlich)**
24. bis 25.5.	*noch frei für Termine in Mittel- und Norddeutschland*
26. bis 29.5.	Wieder Standort **Doorwerth/Nijmegen, Niederlande.** Konzerte planbar.
30.5.	Rückflug nach Irland

JOHN BILLING - LEIERKONZERT – PROGRAMMBEISPIEL

TITEL	KOMPONIST	DAUER
Präludien für Leier	J.Billing	10’
Light on the Lake	J.Billing	6’
The South Wind (Medley)	T. O’Carolan	10’
Adagio	L.v. Beethoven	7’
Prelude, Gavotte en Rondeau, Gigue	J.S.Bach	10’
Sheebeg Sheemore (Medley)	T.O’Carolan	10’
Love Song without Words (Medley)	J.Billing	10’

Das obige Programmbeispiel dauert ungefähr eine Stunde.

Auch ein Konzert von anderthalb oder zwei Stunden mit eine Viertelstunde Pause ist möglich. Das obige Beispiel ist ein Vorschlag für ein sehr gemischtes Programm aus entspannender, harmonischer Musik. Es gibt viele weitere Stücke von mir, die die angegebenen Titel ersetzen können, um ein mehr oder weniger zeitgenössisches Konzert zu gestalten.
Für ein jüngeres Publikum kann auch ein Schwerpunkt auf traditionelle irische Musik gelegt werden.
Für das Konzert bitte ich um 300€.

John
Billing
+353 879 165 974
The Wooden House
john13billing@gmail.com
Monassa,
Callan,
www.johnlyre.co.uk
Kilkenny, R95H7N1
Ireland

*

"Oh, Sunflower"

von **Murray Wright**

Murray Wright aus Australien hat uns ein Leierstück zur Veröffentlichung zugesandt. Sein Begleittext dazu:

"There must be a more heightened sense of vulnerability in Europe overall at the moment, especially if I can feel it here in Australia.
I wrote this small piece of music yesterday with Ukraine on my heart. If you think it is worthy enough to use in any way, you can feel free to do so. It is very simple and fragile, though timing is conscious. One can only hope that small statements for our humanity might shift something somewhere, somehow.

Warmest greetings, Murray"

„Im Moment muss überall in Europa ein erhöhtes Gefühl der Verletzlichkeit herrschen, ich kann es hier in Australien spüren.
Dieses kleine Musikstück habe ich gestern geschrieben mit der Ukraine im Herzen. Wenn Sie der Meinung sind, dass es würdig genug ist, es in irgendeiner Weise zu verwenden, können Sie dies gerne tun. Es ist sehr einfach und zerbrechlich, obwohl das Timing Bewusstsein erfordert. Man kann nur hoffen, dass kleine Statements für unsere Menschlichkeit vielleicht irgendwo etwas bewegen.

Herzlichste Grüße, Murray"

Das Stück findet sich als **Notenbeilage** im Anhang zum Newslettter.

*

„*IMPROVA*“ von Pär Ahlbom

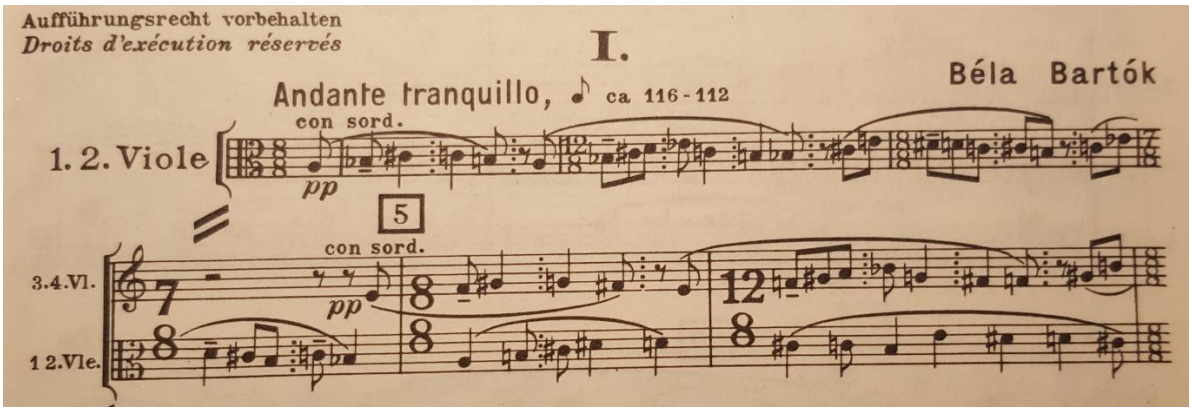
Eine Werk-Vorstellung von Martin Tobiassen

Erklärtes Ziel mancher Komponisten, die mit der Anthroposophie bekannt oder gar vertraut waren und sind, war und ist es, die „12“ – die Gesamtheit der im Quintenzirkel versammelten Tonorte und ihrer gegenseitigen Bezüge – mit der „7“ – dem in den Tonleitern wirkenden Quell lebendiger musikalischer Inspiration und Entwicklung – miteinander auf zeitgemäße Weise zu verbinden. Manche hatten dabei nichts weniger im Sinn, als eine, wenn nicht gar *die* neue Tonsprache zu finden, die das mit der Romantik vergangene Dur-Moll-System abzulösen in der Lage wäre. Die Meister Bartok, Hindemith und Strawinsky wurden als „Pioniere“ gesehen; sie hatten bereits auf unterschiedliche erweitert tonale Weise komponiert. Auch Orff hatte einen großen Einfluss auf manche unter ihnen.

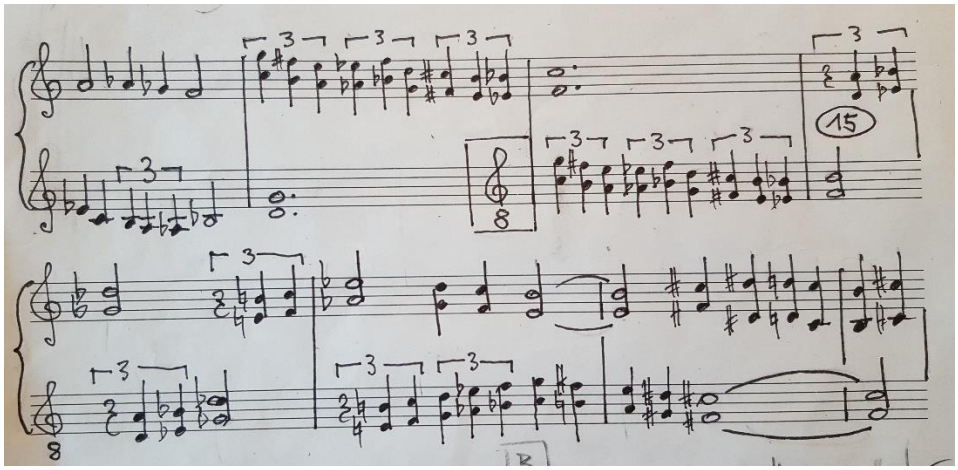
Für uns Leierspieler:innen ist der wichtigste „Tonsprachen-Sucher“ wohl Julius Knierim geworden, eben weil er die neue Leier als wesentliches „Hilfsmittel“ bei der klanglichen Realisierung gefunden hatte. Die meisten Stücke seines schmalen kompositorischen Werkes können als „Modellversuche“ in einer Tonsprache gesehen werden, in der die Terz ihre bisher tragende Rolle an die Quinte weiter-(bzw. zurück-)gibt und sich Grundtöniges zu Zentraltönigem weiterentwickelt. „Quintenstimmung für Erwachsene“ nannte er das einmal. Seine Ausführungen für Interessierte nannte er gerne „Harmonielehre heute“. Der Einfluss dieser Tonsprache auf komponierende Kolleg:innen war und ist groß, wohl auch deshalb, weil sie einfach im Sinne von nach- und mitvollziehbar ist. Ob sie als „Knierim-Stil“ in die Geschichte eingehen oder einmal von allgemeinerer Bedeutung sein wird – darüber kann in diesem Rahmen nicht spekuliert werden.

Pär Ahlbom ging einen anderen Weg. Seine Hauptinstrumente sind die Improvisation (vor allem die Gruppenimprovisation), die Bewegung und die Singstimme. Er wird nicht müde, die „*Intelligenz der Bewegung*“ als Quelle musikalischer Inspiration zu preisen; die Leier als „Stillsitz-Instrument“ liegt ihm dagegen nicht, auch wenn er ihren Klang schätzt. Wenn man ihn mit einer Leier sieht, ist es fast immer die Bordunleier, mit der man sich frei im Raum bewegen kann und die er als Gruppeninstrument viel eingesetzt hat. Vor diesem Hintergrund ist es überraschend, dass er mit „*Improva*“ ein Werk von bedeutendem Umfang für Leierorchester geschrieben hat.

Auch Ahlbom hat eine Tonsprache gefunden, die das Potential in sich trägt, über das Persönliche hinaus Bedeutung zu erlangen. Sie knüpft an Bartoks Melodik an, wie sie z.B. in der „*Musik für Streichinstrumente, Perkussion und Celesta*“ (1937) erscheint:

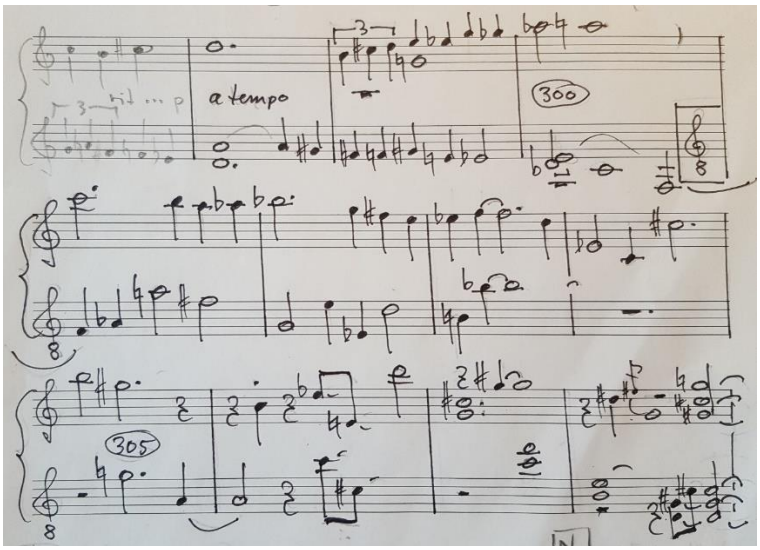


Die Art und Weise, wie sich solch eine konsequent diatonische Melodie durch die chromatischen Töne bewegt, hat Ahlbom durch Jahrzehnte hindurch in der vokalen Gruppenimprovisation erforscht, ihre Gesetzmäßigkeiten bewusst erübt und weiter entwickelt. Er bezeichnet sie als „Wendemelodik“. Sie ist auch die zentrale Tonsprache in „*Improva*“. Ein Beispiel mit Quintenparallelen *(dieses und die folgenden Beispiele sind als „Leier-Duo-Auszug“ zu Studienzwecken dargestellt, in „Bleistiftfassung“, die gemeinten Stellen geschwärzt. Sie können mit einer Sopran- und Altleier nachgespielt werden – für manche Stellen braucht man eine Diskantleier. Für eine angemessene Aufführung des Werkes werden mindestens 12 Spieler:innen benötigt.*):

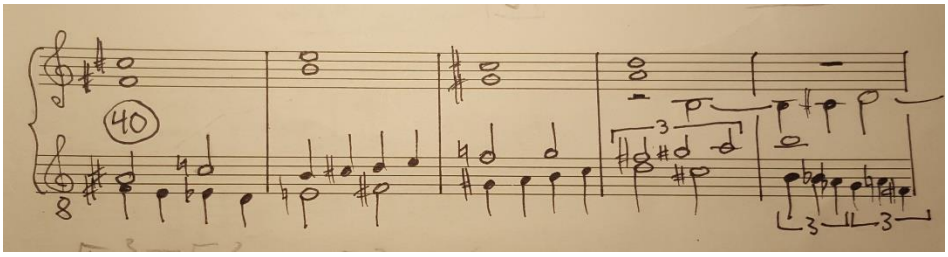


Ausgehend von solchen Bewegungen lassen sich stufenlos die verschiedensten harmonischen Zusammenhänge darstellen, von reinen Dur- und Mollklängen (allerdings aus funktionalen Verbindungen befreit) bis hin zu Klängen, die von Anton Weberns Musik inspiriert scheinen, und schließlich zu Clustern, „Tontrauben“ mit Binnenbewegung. Von rein tonalen einstimmigen Passagen bis hin zu geräuschhaften Klängen reicht die Palette in „*Improva*“.

Hier ein Beispiel für einen solchen stufenlosen Übergang:

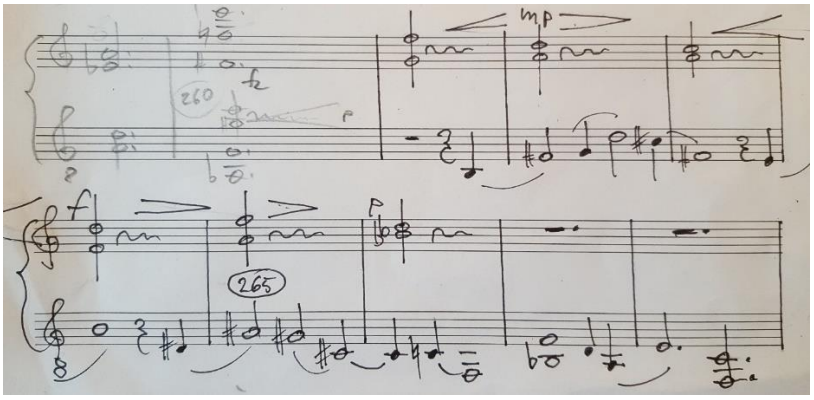


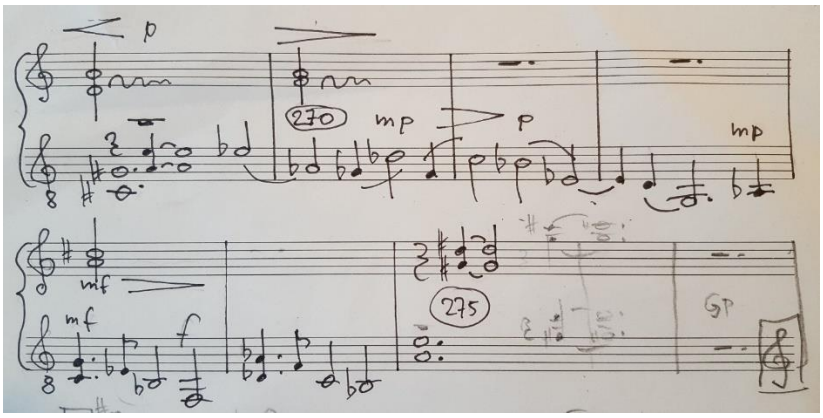
Hier eine Stelle mit vielen Dur-Klängen:



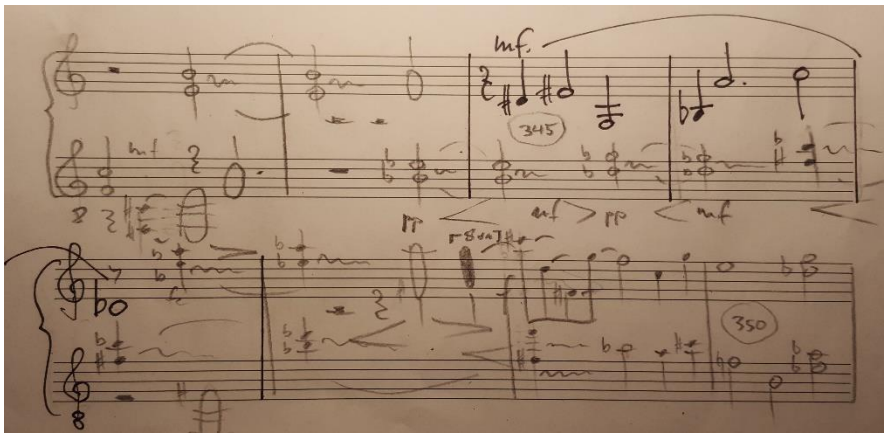
Ein übergeordnetes **Thema des Werkes** ist die Wendemelodik selbst. Sie bildet sich heraus aus anderen, oben genannten Satzweisen und mündet wieder in sie zurück, jedes Mal andere Aspekte zur Entfaltung bringend. Es wird dabei nicht im herkömmlichen Sinne thematisch gearbeitet, also nicht eine deutlich als Thema heraushörbare Melodie einer Entwicklung unterworfen, sondern solche heraushörbaren Melodien sind „Hauptdarsteller“, repräsentieren eine zugehörige Satzweise. Im Folgenden einige Beispiele.

Eine bestimmte Satzart ist die Schichtung von Quinten, oft im Abstand einer Sext. Diese vor allem harmonisch eingesetzten Klänge werden an einer Stelle melodisch „thematisiert“:

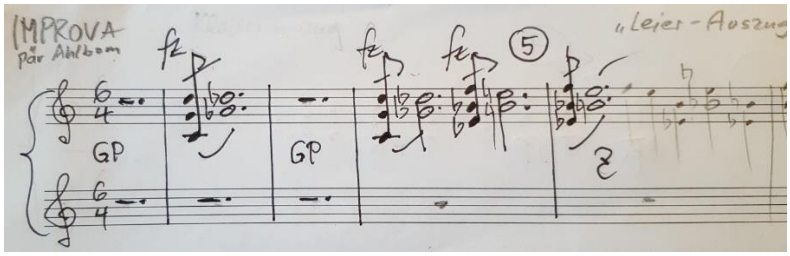


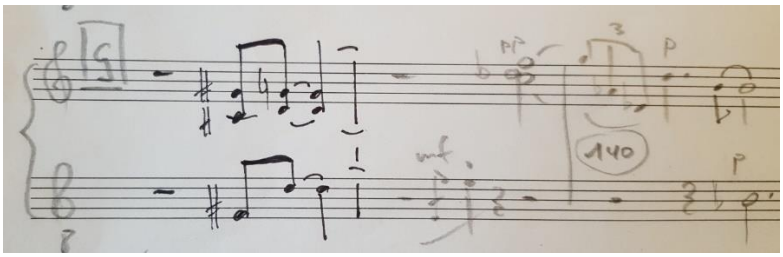


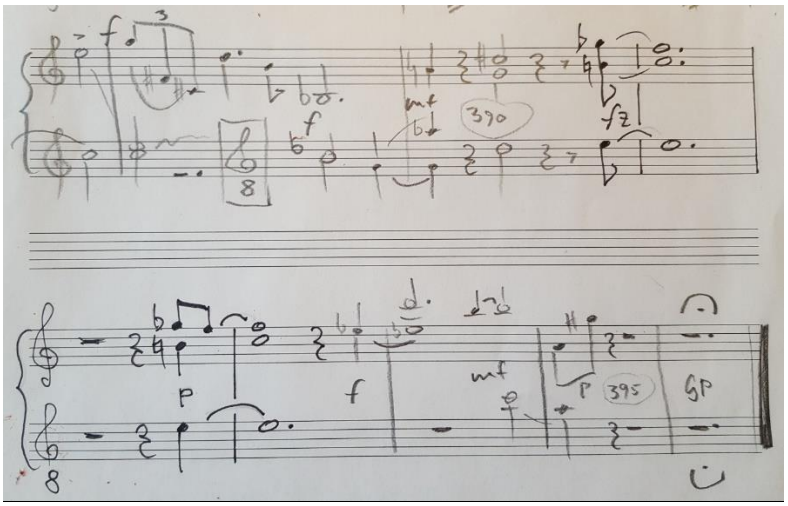
Einen bewegten Teil mit Clustern durchzieht die folgende Melodie:



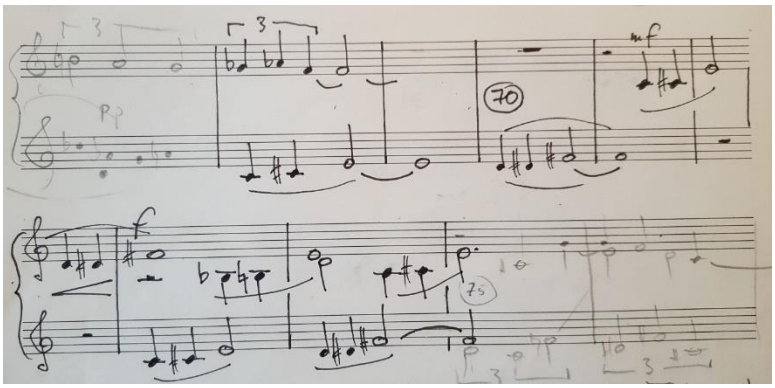
Das Anfangsmotiv wird immer wieder „thematisiert“ und findet sich auch am Ende wieder:



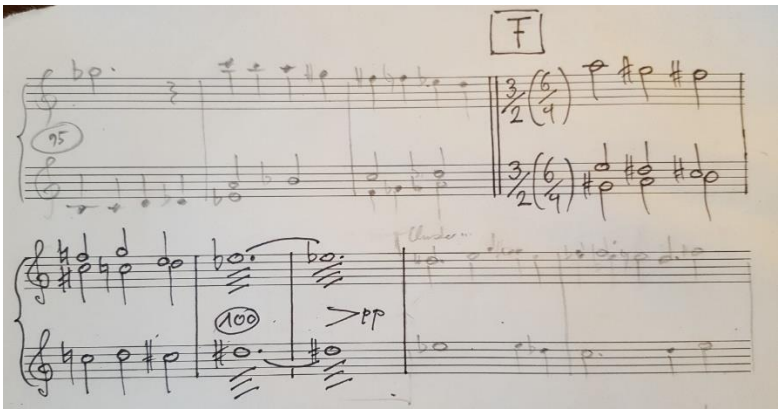




Ein weiteres Motiv kennen wir vom Anfang des Bartok-Themas (siehe oben), es sind nur drei Töne, die an einer Stelle kulminieren:

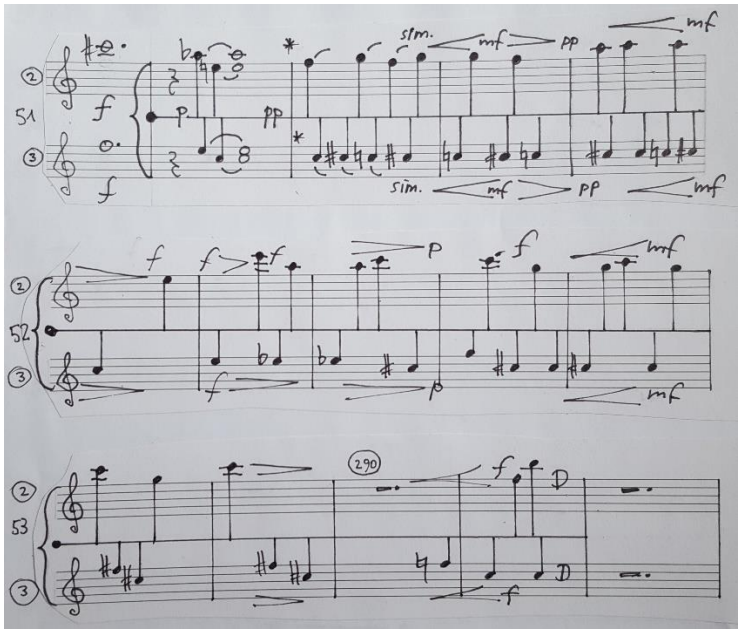


Eine „Schlüsselstelle“, die einige sehr häufig vorkommende Akkorde in einer sich kontinuierlich zusammenziehenden Bewegung bringt, die mit einem Einzelton endet (hierin an das Ende des 1. Satzes aus Bartoks „*Musik ...*“ erinnernd):

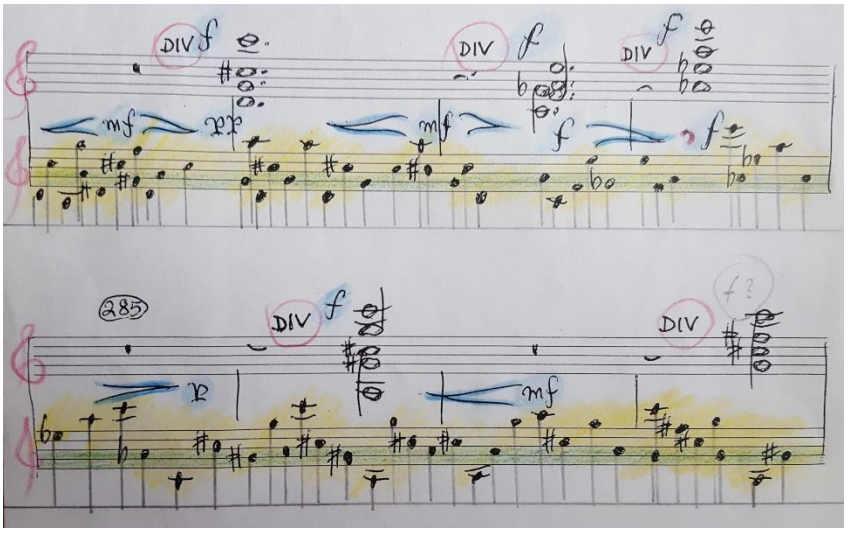


Eine solche „Trichterbewegung“ ist ebenfalls häufig, ihr kommt eine Art „Kadenzaufgabe“ im Sinne einer (Halb-)Schlussbildung zu.

Das Thema „**Improvisation**“ bzw. „Freies Spiel“ wird in „*Improva*“ nicht so extensiv integriert, wie man es bei Pär Ahlbom vermuten könnte. Improvisation bedeutet hier grundsätzlich **die zeit- und mengenmäßig unbestimmte Verwendung vorgegebener Tongruppen bzw. Tonräume**. Dabei wird aber fast immer der dynamische Verlauf genau angegeben, sodass der freie Umgang mit Tönen eng an den Dienst am Ganzen gebunden bleibt und man nie in die Verlegenheit kommt, etwas „erfinden zu müssen“. Dieses Prinzip wurde vom polnischen Komponisten Witold **Lutosławski** (1913 – 1994) entwickelt. Es ermöglicht, ja erfordert den ganzen Einsatz aller beteiligten Musiker:innen und bringt eine neue Art von Lebendigkeit in ein ansonsten genau komponiertes Werk. In „*Improva*“ kann das z.B. so aussehen (Beispiel aus der 2. und 3. Stimme):

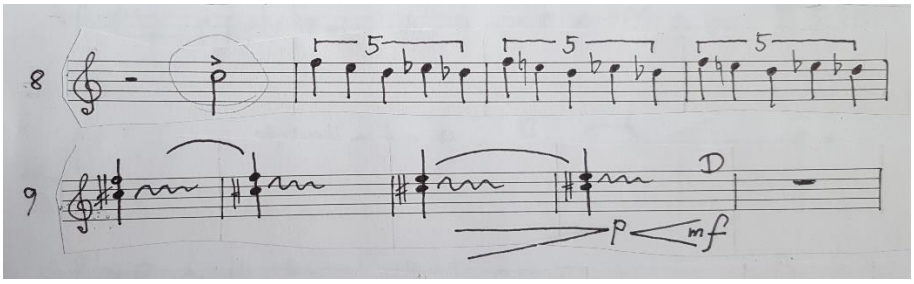


In diesem Fall habe ich die von Ahlbom geschriebene Abfolge so genau wie möglich auf zwei Systeme verteilt und in Beziehung zueinander gesetzt. Im Original sieht dieselbe Stelle so aus:



Da sind natürlich weitere Stimmen zu sehen. Die Farben und Bezugsstriche habe ich ergänzt. Es ist mir wichtig, zunächst von dem original Geschriebenen auszugehen, auch wenn an dieser Stelle ein freierer Umgang mit den angegebenen Tönen gemeint ist. In der Gruppe muss eine solche Freiheit gemeinsam erarbeitet werden; wenn jede/r für sich frei spielt, kommt evtl. ein zu dichter Klang dabei heraus. Das muss in der Praxis geübt und dann verabredet werden.

Die folgende Stelle zeigt sehr deutlich, wie eine genau angegebene Tongestalt in die Freiheit geführt wird: wirken die Quintolen schon auflockernd gegen die anderen gerade spielenden Stimmen, so lösen sich Rhythmus und Tonfolge hier mit dem neuen Zeichen ganz auf, aber der Tonumfang bleibt bestehen und auch die Töne sollen alle gespielt werden (ebenfalls 2. Stimme):



Das möge für dieses Mal genügen.
Im nächsten Newsletter folgen weitere Betrachtungen. (MT)

Anhänge dieses Newsletters:

Anmeldeformular zum Leierfest in Witten/Annen
Unterkünfte in Witten
Anmeldeformular zur Sommerakademie in Bad Boll
„*Oh Sunflower*“ von Murray Wright
Informationen zu Tschechien 22 auf Deutsch
Antragsformular zur Mitgliedschaft im Leier-Forum

Es grüßt herzlich – Martin Tobiassen